

Qualifikationsphase (Q 1) - Leistungskurs - 1. Halbjahr Halbjahresthema: „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Die Gottesfrage in Zeiten von Privatisierung und Relativierung	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: „Woran kann ich glauben?“ Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ IF 2: Biblisches Reden von Gott ◆ IF 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (z.B. Gen 3) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Leitgedanken: „Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube?“ Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage auf dem Prüfstand</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
Qualifikationsphase (Q 1) - Leistungskurs – 2. Halbjahr Halbjahresthema: „Was bringt mir der Glaube?“ – Gegenwart aus christlichem Glauben gestalten angesichts der Funktionalisierung von Welt und Religion	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: „Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln?“ Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Angebot</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort ◆ Gerechtigkeit und Frieden 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: „Was bestimmt mein (gesellschaftliches) Handeln?“ Impulse aus der Reich-Gottes-Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt ◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs: ca. 56 Stunden</p>	

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: „Woran kann ich glauben?“ Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Kompetenzen Sachkompetenz</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen und theologischen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt, ◆ benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott, ◆ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes, ◆ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen, ◆ beschreiben anhand biblischer und anderer Texte Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten ◆ bestimmen unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten, Grenzen und Implikationen. <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen, ◆ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder, ◆ erläutern vor dem eigenen biografischen Hintergrund die Genese Ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen, ◆ vergleichen die biblische Rede von der Entstehung der Welt und des Lebens mit naturwissenschaftlichen Theorien, ◆ analysieren Gottesvorstellungen anderer Religionen und setzen sie zur christlichen Vorstellung in Beziehung, ◆ ordnen den spezifisch christlichen Beitrag in den interreligiösen Dialog ein und veranschaulichen ihn an ausgewählten Themen, ◆ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“, ◆ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht. 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Thema: „Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube?“ Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage auf dem Prüfstand</p> <p>Kompetenzen Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben Anlässe für die Theodizeefrage, ◆ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird, ◆ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen, ◆ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar, ◆ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu. <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung, ◆ beschreiben die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder, ◆ systematisieren unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod, angemessen von Gott zu sprechen, ◆ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen, ◆ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen, ◆ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christen ergeben, ◆ analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung .
--	---

Curriculum Evangelische /Katholische Religion

<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erörtern den erkenntnistheoretischen Zweifel an der Existenz Gottes, ◆ erörtern unterschiedliche wissenschaftliche Annahmen zur Erklärung von Religion und Gottesvorstellungen und beurteilen deren Tragfähigkeit und Bedeutung, ◆ erörtern Positionen der gegenwärtigen Theologie bezüglich der Frage nach Gott, ◆ erörtern die Vereinbarkeit der christlichen Rede von der Schöpfung mit naturwissenschaftlichen Theorien zur Entstehung von Mensch und Welt, ◆ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebens-praktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt, ◆ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, ◆ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss, und beurteilen die möglichen Handlungsoptionen. <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Biblisches Reden von Gott ◆ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung, ◆ erörtern unterschiedliche religiöse, theologische, philosophische Antwortversuche zur Theodizeefrage, ◆ beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft, <p>Inhaltsfelder: IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
--	---

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 1. Hj. 01 schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen und stellen ihre Bedeutsamkeit dar,
- ◆ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können,
- ◆ unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten und die Auswirkungen auf den interreligiösen Dialog.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern die Bedeutsamkeit von Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen,
- ◆ analysieren - angesichts der Komplexität von Lebenssituationen - die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben,
- ◆ erläutern Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern sowie deren Konsequenzen für das gesellschaftliche Zusammenleben und die Zukunftsgestaltung.

Curriculum Evangelische /Katholische Religion

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern exemplarisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen,
- ◆ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit.

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ nehmen zur Erweiterung des eigenen Horizonts die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- ◆ beteiligen sich am interreligiösen Dialog zu ausgewählten Themen,
- ◆ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen, grenzen sie begründet von anderen Vorstellungen ab und vertreten diese im Dialog

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf,
- ◆ entwickeln und erproben Formen, in denen ein konstruktiver Austausch zu anthropologischen und ethischen Fragen sowie religiösen Überzeugungen, auch fächerverbindend gestaltet werden kann,
- ◆ entwickeln an Beispielen eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ wenden ein breites Repertoire theologischer Begriffe in thematisch komplexen Zusammenhängen sachgerecht an.

Kompetenzsicherungsaufgabe:

Die Aufgaben können in Form einer U-Einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion erfolgen mit dem Ziel, den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für Schülerinnen und Schüler und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar zu machen, d.h. im Prozess und *in Produkten erkennbar zu machen, inwiefern der Unterricht den erwünschten Kompetenzaufbau hat leisten können. Durchführung und Art der Kompetenzsicherungsaufgaben liegen in der Verantwortung des Fachlehrers/der Fachlehrerin!*

Qualifikationsphase (Q 1) - Leistungskurs - 2. Halbjahr

Halbjahresthema: „Was bringt mir der Glaube?“ – Gegenwart aus christlichem Glauben gestalten angesichts der Funktionalisierung von Welt und Religion

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Woher bekomme ich Orientierungsangebote für mein Handeln?“ Die Botschaft Jesu vom Zuspruch und Anspruch als Angebot

Kompetenzen**Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse, der Bergpredigt und der Wundererzählungen dar,
- ◆ beschreiben die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,
- ◆ unterscheiden und beschreiben Beteiligte und Verantwortliche am Prozess und Hinrichtung Jesu
- ◆ beschreiben Jesusbilder in der islamischen und jüdischen Tradition,
- ◆ identifizieren Stellen in den synoptischen Evangelien, die für judenfeindliche Vorurteile missbraucht werden können,
- ◆ vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus,
- ◆ ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ◆ analysieren die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu und deuten sie als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses,
- ◆ analysieren und interpretieren unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu in Wissenschaft, Literatur und Kunst,
- ◆ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung,
- ◆ erläutern alttestamentliche Bezüge in den Passionserzählungen,
- ◆ stellen christliche Akzente zur Person Jesu im jüdisch-christlich-islamischen Dialog dar,

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Was bestimmt mein (gesellschaftliches) Handeln?“ Impulse aus der Reich-Gottes-Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen

Kompetenzen:**Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ Beschreiben aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsende Handlungsfelder,
- ◆ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten,
- ◆ stellen Beziehungen her zwischen dem Selbstverständnis und den Auftrag der Kirche sowie den in Geschichte und Gegenwart in der Gesellschaft wahrgenommenen Funktionen,
- ◆ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland und wesentliche Faktoren ihres Entstehungsprozesses,
- ◆ erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede in grundlegenden Aspekten der Lehre und der Organisation der evangelischen und katholischen Kirchen,
- ◆ benennen aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die Kirchen und setzen sie zum Auftrag der Kirche in Beziehung,
- ◆ benennen Akzente, die von christlichen Kirchen in den Dialog der Religionen eingebracht werden.

Deutungskompetenz

- ◆ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ◆ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung
- ◆ deuten Positionen einer theologisch begründeten Kritik an der Kirche und ihrem Handeln in Geschichte und Gegenwart im Kontext unterschiedlicher Kirchenverständnisse,
- ◆ erläutern an ausgewählten Beispielen Übereinstimmungen und Unterscheidungen

Curriculum Evangelische /Katholische Religion

- ◆ vergleichen mediale und interreligiöse Jesus-Deutungen mit einem biblisch-theologisch orientierten Jesusverständnis.
- ◆ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen,
- ◆ benennen für die Stichworte Gerechtigkeit und Frieden Herausforderungen für ein christliches Gewissen in Geschichte und Gegenwart sowohl für die Einzelne wie den Einzelnen als auch die christliche Gemeinde,
- ◆ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu,
- ◆ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung für den einzelnen Christen bzw. die einzelne Christin, die Kirche und den interreligiösen Dialog,
- ◆ beurteilen begründet die individuellen und sozialen lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart,
- ◆ erörtern die Plausibilität von Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart,
- ◆ erörtern die leitenden Interessen in unterschiedlichen Jesusdeutungen,
- ◆ erörtern unterschiedliche Interpretationen von Auferweckung,
- ◆ urteilen differenziert anhand biblischer Texte über die pauschale Rede von „den Juden“ und deren Wirkungen in der Geschichte von Christinnen und Christen bzw. Jüdinnen und Juden.

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- ◆ Gerechtigkeit und Frieden

der evangelischen und katholischen Kirchen im ökumenischen Dialog,

- ◆ erläutern Beiträge der christlichen Kirchen zum Dialog der Religionen vor dem Hintergrund ihres Selbstverständnisses.

Urteilskompetenz

- ◆ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- ◆ erörtern Perspektiven des ökumenischen Dialogs vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses der evangelischen bzw. katholischen Kirchen,
- ◆ beurteilen Rolle und Positionen der christlichen Kirchen im Dialog der Religionen,
- ◆ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart.

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ◆ Reich-Gottes- Verkündigung in Tat und Wort

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 2. Hj. 01 schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen und stellen ihre Bedeutsamkeit dar,
- ◆ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können,
- ◆ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen.

Curriculum Evangelische /Katholische Religion

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern die Bedeutsamkeit von Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen,
- ◆ erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen,
- ◆ vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation die im christlichen Glauben gründet.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit,
- ◆ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen.

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ nehmen zur Erweiterung des eigenen Horizonts die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- ◆ beteiligen sich am interreligiösen Dialog zu ausgewählten Themen,
- ◆ begegnen auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung.

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entwickeln und erproben Formen, in denen ein konstruktiver Austausch zu anthropologischen und ethischen Fragen sowie religiösen Überzeugungen, auch fächerverbindend gestaltet werden kann,
- ◆ entwickeln an Beispielen eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,
- ◆ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,
- ◆ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art und Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht,
- ◆ erproben exegetische Methoden im Hinblick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen für die Texterschließung,
- ◆ verwenden religiöse Sprache sach- und situationsgerecht und erläutern ihre Besonderheiten
- ◆ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte,
- ◆ analysieren methodisch reflektiert die Argumentationsstruktur insbesondere theologischer und philosophischer Texte.

Kompetenzsicherungsaufgabe:

Die Aufgaben können in Form einer U-Einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion erfolgen mit dem Ziel, den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für Schülerinnen und Schüler und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar zu machen, d.h. im Prozess und in Produkten erkennbar zu machen, inwiefern der Unterricht den erwünschten Kompetenzaufbau leisten können. **Durchführung und Art der Kompetenzsicherungsaufgaben liegen in der Verantwortung des Fachlehrers/der Fachlehrerin!**